

Polizei kontrolliert auf Ausweichroute

Rheda-Wiedenbrück. Die Polizei hat am Donnerstag von 7.50 bis 13 Uhr Geschwindigkeitskontrollen in der Sudheide durchgeführt. 103 Autofahrer waren in der Zeit zu schnell unterwegs. Gegen 35 von ihnen wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. 68 müssen Verwarngelder zahlen. Darüber hinaus haben im Umfeld weitere Verkehrskontrollen stattgefunden. Dabei wurden sechs Autofahrer mit dem Handy am Ohr und vier ohne Gurt während der Fahrt festgestellt. Zudem mussten sieben Radfahrer Verwarngelder zahlen, da sie auf der falschen Seite unterwegs waren.

Aufgrund größerer Baumaßnahmen und damit verbundenen Sperrungen auf der B 61 zwischen Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh kommt es auf den umliegenden Straßen zu erhöhten Verkehrsbelastungen. Die Polizei ist aus diesem Grund derzeit vermehrt in dem Bereich unterwegs.

Einbruch in Haus am Krokusweg

Rheda-Wiedenbrück. Einbrecher sind am vergangenen Wochenende in die Wohnung eines Mehrparteienhauses am Krokusweg eingestiegen. Die Täter durchsuchten die Wohnräume nach Wertgegenständen. Genaue Angaben zu möglichem Diebesgut liegen der Polizei nicht vor. Hinweise nehmen die Beamten unter Tel. 05241 8690 entgegen.

Kurs für pflegende Angehörige

Rheda-Wiedenbrück. Das Sankt-Vinzenz-Hospital Rheda-Wiedenbrück bietet im September einen Kurs für pflegende Angehörige und Interessierte an. Der dreitägige Kurs unter der Leitung von Pflegeexpertin Stefanie Laukemper findet statt am Montag, 22. September, Mittwoch, 24. September, und am Donnerstag, 25. September, jeweils von 16 bis 19 Uhr. In lockerer Atmosphäre werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie praktische Übungen und Tipps für die Pflegepraxis zu Hause gezeigt. Die Teilnahme an dem Kurs ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 05242 591 74968 oder via Mail an stefanie.laukemper@sankt-vinzenz.de

Haus-, Hof- und Fassadenprogramm startet für Wiedenbrück

Immobilienbesitzer erhalten bis zu 7.500 Euro Förderung für das Aufhübschen ihres Gebäudes oder ihrer Hoffläche im Stadtkern.

Rheda-Wiedenbrück. „Wir sind stolz auf unseren historischen Stadtkern. Mit dieser Förderung unterstützen wir Eigentümer, die ihre Häuser verschönern wollen“, sagte Bürgermeister Theo Mettenborg bei der Vorstellung des neuen „Haus-, Hof- und Fassadenprogramms Historischer Stadtkern Wiedenbrück“.

Eine Förderung bis zu 7.500 Euro können Immobilienbesitzer erhalten, die ihr Gebäude oder ihre öffentliche Hoffläche im Stadtkern Wiedenbrücks aufhübschen wollen. Die Förderung ist Bestandteil des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), das 2022 für den Stadtkern aufgestellt wurde. Das Programm wird bereits in der Rhedaer Innenstadt durch das ISEK Innenstadt Rheda um-



Um dieses Wahlplakat geht es: Die Freien Wähler haben im Europawahlkampf 2024 mit Lokalmatador Günter Arlt und dem NRW-Spitzenkandidaten Ludwig Degmayr sowie im Hintergrund mit den Mühlrädern an der Langen Straße in Wiedenbrück um Wählerstimmen geworben. Das Foto mit den Mühlrädern hatte Fotograf Maik Zeidler vor gut 15 Jahren geschossen.

Foto: Marion Pokorra

Lokalpolitiker muss zahlen

Für ein Wahlplakat lädt Günter Arlt ein Foto von der Internetseite der Stadt. Das Problem: Er versäumt, den Fotografen um Erlaubnis zu bitten. Der klagt vor dem Amtsgericht Bielefeld.

Nils Middelhaue

Rheda-Wiedenbrück/Bielefeld. Ein Bild des historischen Stadtkerns sollte Bürgernähe vermitteln – dies dürfte der Gedanke der Freien Wähler in Rheda-Wiedenbrück gewesen sein, als sie ein derartiges Foto auf Wahlplakaten und auf ihrer Homepage verwendeten. Das Problem: Das Bild war vom Internetportal der Stadt heruntergeladen worden, ohne den Fotografen um Erlaubnis gefragt zu haben. Dieser wehrte sich juristisch gegen das Vorgehen. Nun haben die beiden Seiten vor dem Bielefelder Amtsgericht einen Vergleich geschlossen.

Rückblick: Für den Wahlkampf zur Europawahl am 9. Juni 2024 war der Rheda-Wiedenbrücker Ratsherr Günter Arlt auf der Suche nach einem passenden Motiv für ein Wahlplakat der Freien Wähler. Dabei stieß der Lokalpolitiker auf der Homepage der Stadt auf ein Bild mit den bekannten Mühlrädern an der Langen Straße in Wiedenbrück, das dort heruntergeladen werden konnte. Die Stadt wies in ihren Nutzungsbedingungen darauf hin, dass die Fotos urheberrechtlich geschützt seien, für nichtgewerbliche Zwecke jedoch verwendet werden dürften.

Kurzerhand lud Arlt, der die Freien Wähler im März 2025 verlassen hat und zu den Linken gewechselt ist, eines der Fotos auf seinen Rechner. Später zierte das Bild sechs große Wahlplakate und fand sich auch auf der Homepage der Freien Wähler. Dies stieß dem Urheber, Fotograf Maik Zeidler, jedoch sauer auf – wäre er doch gerne um Genehmigung gebeten worden. Zeidler griff zum Telefonhörer, das Gespräch mit Arlt trug jedoch keine nennenswerten Früchte. Der Fotograf schaltete Rechtsanwalt Alexander Gromann ein, der eine Abmahnung an den Politiker schickte. Dieser wiederum suchte sich ebenfalls rechtlichen Beistand, schließlich unterzeichnete Arlt die ihm zugesandte Unterlassungserklärung.

Damit war der Fall für Maik Zeidler jedoch noch nicht erledigt, waren für ihn doch nun Anwaltskosten angefallen, auf denen er nicht sitzenbleiben wollte. Darüber hinaus begehrt er die Entrichtung von Lizenzgebühren für die Nutzung seines Bildes. Auch ärgerte ihn, dass er weder auf den Plakaten noch auf der Homepage als Urheber des Bildes genannt war. Zeidler reichte Klage beim für Urheberstreitigkeiten zuständigen Amtsge-

richt Bielefeld ein. Insgesamt beliefen sich seine Forderungen an Arlt auf 2.200 Euro.

„Ich war mir keiner Schuld bewusst“, sagte Günter Arlt nun vor Gericht. „Ich ging davon aus, dass die Stadt die Nutzungsrechte an den Fotos besitzt und diese auch weitergeben kann.“ Dort, so Arlt, habe es geheißt, dass die Bilder für nichtgewerbliche Zwecke verwendet werden dürften. „Und das war ja eindeutig keine gewerbliche Nutzung.“

„Die politische Nutzung ist ein Sonderfall“

„Die politische Nutzung ist ein Sonderfall. Bei Wahlwerbung handelt es sich nicht um ein gewerbliches Interesse“, sagte Richter Ralph Pohlmann. Aber: „Es ist natürlich nicht privat, wenn ein Bild auf sechs großen Wahlplakaten auftaucht. Die Berechtigung zur Verwendung des Bildes gab es hingegen nur für private Zwecke.“ Wer urheberrechtlich geschützte Fotos verwendet, müsse sich im Zweifelsfall selber um die Frage der Nutzungsrechte kümmern und sich diese nachweisen lassen. „Da hätte man auf jeden Fall nachhaken müssen. Da liegt ein Verschulden vor“, so Pohlmanns Rechtsauffassung.

Auch die Stadt hat den Passus in ihren Nutzungsbedingungen inzwischen angepasst. Dort heißt es nun: „Die Zurverfügungstellung im Internet gibt Ihnen das Recht, das bereitgestellte Material ausschließlich zu privaten Zwecken zu speichern und zu vielfältigen. Kommerzielle, gewerbliche oder parteipolitische Nutzung zur Weiterveröffentlichung oder kostenlosen Verteilung nur in Absprache mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück.“

Die von Maik Zeidler eingeklagten Anwalts- und Lizenzgebühren waren aus Sicht des Gerichts berechtigt. Et was problematischer gestaltete sich die Frage nach einem Aufschlag aufgrund der fehlenden Copyright-Angaben – hatte es diese auf der Internetseite der Stadt doch auch nicht gegeben.

Letztlich einigten sich Zeidler und Arlt auf einen Vergleich: Günter Arlt zahlt 1.750 Euro an den Kläger, der Fall ist somit abgeschlossen. Gänzlich zufrieden war Arlt mit diesem Ergebnis dennoch nicht: „Ich bin ehrenamtlicher Politiker – und darf das Ganze nun aus eigener Tasche bezahlen.“

Zum Fall selbst wollte sich Günter Arlt auf NW-Anfrage nicht weitergehend äußern.

Diebe geben sich als Heizungsableser aus

Rheda-Wiedenbrück. Zwei Männer haben am Mittwoch, 17. September, gegen 13 Uhr an einem Wohnhaus an der Siechenstraße in Wiedenbrück geklingelt und sich als Heizungsableser ausgegeben. In gutem Glauben gewährte die Bewohnerin Einlass.

Später bemerkte sie das Fehlen von Bargeld und Schmuck. Beide Männer waren zwischen 30 und 40 Jahre alt, zwischen 1,70 und 1,80 Meter und sprachen Deutsch ohne Akzent. Hinweise nimmt die Polizei Gütersloh unter Tel. 05241 8690 entgegen.

Führung durch Rhedas Altstadt

Rheda-Wiedenbrück. Fachwerkhäuser, alte Zunftzeichen und unterschiedliche Baustile – eine Stadtführung durch die Gassen von Rheda ist immer ein Erlebnis. Der nächste öffentliche Rundgang startet am

Sonntag, 21. September, um 11 Uhr, Treffpunkt ist auf dem Doktorplatz. Tickets für 5 Euro gibt es online auf www.flora-westfalica.de. Es sind aber auch spontane Teilnehmer willkommen.

CDU-Senioren besuchen Messe

Rheda-Wiedenbrück. Die Seniorinnen und Senioren der CDU, die eine Mitfahrgelegenheit benötigen, treffen sich am Mittwoch, 24. September, 14.45 Uhr bei Musterring in Wiedenbrück, um die Musterring-Messe in Rietberg zu

besuchen. Die Veranstaltung dort beginnt um 15.30 Uhr. Anschließend wird sich ein Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Anmeldungen sind bis zum Montagabend, 22. September, zu richten an Ursula Plump, Tel. 05242 4741.

Trauertreff bei der Caritas

Rheda-Wiedenbrück. Einen offenen Trauertreff gibt es am Montag, 22. September, 17 Uhr in den Räumen der Caritas-Tagespflege, Nadelstraße 8. Ein

Gespräch in einer geschützten Atmosphäre kann beim Weg aus der Trauer helfen. Infos bei Thomas Pflugge, Tel. 05242 1821120.

„Die aus Rheda und die aus Wiedenbrück...“

„Woche der Begegnung“ mit vielen Aktivitäten und Gesprächen bringt Tagespflegen zusammen.

Rheda-Wiedenbrück. Ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Miteinander haben die Caritas-Tagespflegen in Rheda, Wiedenbrück und Clarholz gesetzt: Mit der erstmals durchgeführten „Woche der Begegnung“ luden sie ihre Gäste zu gemeinsamen Aktivitäten ein.

An zwei Tagen war die Tagespflege Wiedenbrück voller Leben: Zuerst besuchte die Tagespflege Rheda die Einrichtung. Höhepunkt war Überraschungsgast Kiki, ein Pferd von Westerntraining Blue Eyes. Die Gäste konnten das Tier streicheln, striegeln und so hautnah erleben. Im Anschluss stärkten sich alle bei Bratwürstchen und selbstgemachtem Kartoffelsalat. Dann kamen die Gäste der Tagespflege Clarholz nach Wiedenbrück. Gemeinsam wurde Cross-Boccia gespielt, gelacht und angefeuert. Auch hier klang der Tag beim gemütlichen Grillen aus.

„Uns war wichtig, dass unsere Gäste die Chance bekommen, auch einmal Menschen aus den anderen Tagespflegen kennenzulernen. Dabei geht es nicht nur um gemeinsame Erlebnisse, sondern auch darum, gesellschaftliche Unter-

schiede und alte Trennlinien – etwa zwischen Rheda und Wiedenbrück – spielerisch zu überwinden“, erklärt Sarah Lücke, Pflegedienstleitung der Tagespflegen Clarholz und Wiedenbrück, in einer Mitteilung. „Die Gäste entdeckten, dass es viele Überschneidungen bei Erinnerungen oder Menschen, die man kennt, gibt.“

Ihr Kollege Thomas Pflugge, Pflegedienstleitung der Tagespflege Rheda, ergänzt: „Einsamkeit ist ein großes Thema im Alter. Mit der Woche der Begegnung wollten wir zeigen, wie wertvoll es ist, Kontakte zu knüpfen und Geschichten auszutauschen. Gemeinsamerlebnisse wie diese sind die beste Vorbeugung gegen Vereinsamung.“

Auch die Gäste zeigten sich begeistert: „Ach, wissen Sie, früher hat man immer gesagt: Die aus Rheda und die aus Wiedenbrück... Aber heute, wenn wir zusammen feiern, dann spürt man nur Freude. Für uns ist es besonders schön, andere Gesichter zu sehen und miteinander zu lachen“, so eine Teilnehmerin.

Aufgrund der positiven Resonanz soll die „Woche der Begegnung“ keine einmalige Aktion bleiben.



Ein Höhepunkt bei der Woche der Begegnung war der Überraschungsgast „Kiki“, der sich gerne streicheln ließ.

Foto: Caritas